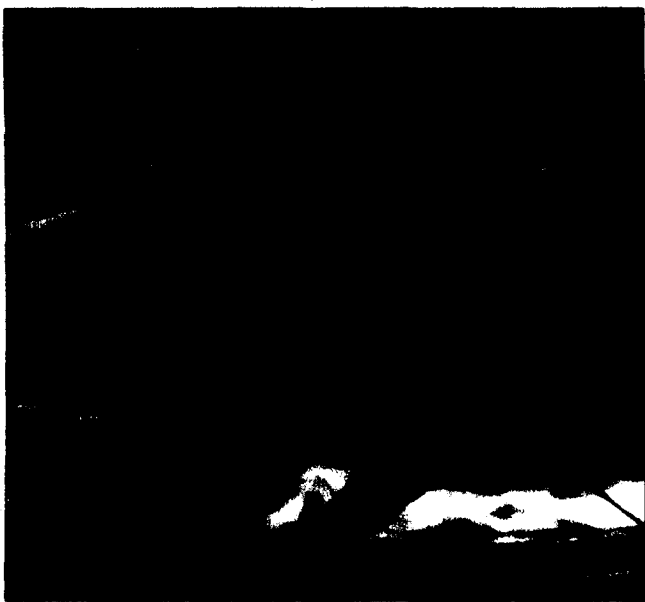


NACHRICHTEN

Zahl von 26 Lawinentoten leicht über dem Durchschnitt



DAVOS – Der Winter 2004/05 ist besonders heikel für die Schneeportler gewesen. Der ungünstige Schneedeckenaufbau mit einem schwachen Fundament führte zu einer verschärften Lawinensituation. Insgesamt kamen 26 Menschen bei 20 Lawinenunfällen ums Leben.

Die Zahl der Lawinentoten liege damit leicht über dem langjährigen Mittelwert von 25 Todesopfern, teilte das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos am Freitag mit. Bei 15 Unfällen war die Lawinengefahr als «erheblich», in fünf Fällen als «mässig» eingeschätzt worden.

Von tödlichen Unfällen betroffen waren 17 Tourenskifahrer, 3 Variantensnowboarder, 3 Variantenskifahrer, 2 Eiskletterer und 1 Schneeschuhläufer. Der folgenschwerste Unfall ereignete sich Mitte März im Kanton Glarus, als drei Skitourenfahrer in einer Lawine getötet wurden.

Dem SLF wurden total 98 Lawinen mit insgesamt 160 erfassten Personen gemeldet. Dieser Wert liegt um 25 Prozent über dem Schnitt der letzte zehn Jahre. 37 Personen wurden bei den Abgängen verletzt.

Schwaches Fundament als Merkmal des Winters

Das charakteristische Merkmal des Winters 04/05 war laut SLF das schwache Fundament der Schneedecke. Es war für die Bildung der meisten Lawinen verantwortlich. Deswegen sei die Lawinensituation bis in den Februar, in den inneralpiner Gebieten im Wallis und Graubünden sogar bis in den März hinein heikel gewesen.

Während die Situation zuerst noch durch Gefahrenzeichen erkannt werden konnte, wurde sie gemäss SLF im Februar und März «zunehmend heimtückisch». Zahlreiche spontane Lawinenabgänge, so genannte Lawinenzyklen, ereigneten sich Ende Januar und in der zweiten Hälfte März.

Zum Winterauftakt lag in den Schweizer Bergen sehr wenig Schnee. Auf dem Versuchsfeld des SLF auf dem Davoser Weissfluhjoch wurden Mitte Dezember 28 Zentimeter gemessen. Weniger Schnee gab es seit Messbeginn im Winter 1936/37 bloss in den Jahren 1949 (14 cm) und 1954 (18 cm). (sda)

Belzer in der Romandie erzürnt über Preispolitik von «Le Matin»

LAUSANNE – Die Tageszeitung «Le Matin» hat ihren Abopreis für Restaurants und Hotels fast verdoppelt. Ganz offensichtlich hat das Verlagshaus Edipresse die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Seit 1. Februar 2005 kostet «Le Matin» für die Restaurants 2 Franken im Abonnement, was exakt dem Kioskpreis entspricht. Edipresse begründet den Preisaufschlag von über 80 Prozent mit der Attraktivität des Titels, dem Mehrfachgebrauch eines Exemplares sowie einem verbesserten Service für die Restaurants.

So könnten die Wirte die Zeitung nur an jenen Tagen anfordern, an denen das Restaurant auch geöffnet ist, wie der Marketingverantwortliche von «Le Matin», Patrice Matthey, einen Artikel der Zeitung «Le Nouvelliste» bestätigte. Der Verleger beabsichtigt, die Neuerung ab nächstem Jahr auch bei seinen anderen Titeln («24 Heures» und «Tribune de Genève») einzuführen.

Die Zeiten werden härter

Die Preiserhöhungen haben bei den Betroffenen einigen Ärger ausgelöst. Bei Edipresse sind zahlreiche Beschwerden eingegangen. Die Zeiten haben sich offensichtlich sehr zu Ungunsten der Wirte verändert: Noch vor zehn Jahren bekamen sie einen 50 Prozent Rabatt im Vergleich zum Abopreis für Otto Normalverbraucher.

Für Daniel Kaczynski, Geschäftsführer des Verbandes Schweizer Presse, ist der Schritt von Edipresse – «einem privaten Wirtschaftsunternehmen» – ein Novum aber aufgrund der starken Stellung des Verlagshauses durchaus nachvollziehbar.

In der Deutschschweiz sei die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Titeln wohl zu gross, als dass das Beispiel von Edipresse dort ebenfalls Schule machen werde, sagte Kaczynski. (sda)

VOLKSSERVICE DIE WICHTIGSTEN NUMMERN FÜR LICHTENSTEIN

NOTRUFNUMMERN

Sanität	144
Feueralarm Öl-, Chemleunfälle	118
Polizei	117
Rettungsflugwacht	14 14
Tox-Zentrum	01/251 51 51

ÄRZTE IM DIENST 08.00 h – 08.00 h

Sa. 14.5.	Dr. Gemot Singer, Mauren	373 40 30
So. 15.5.	Dres. U. & A. Deckert, Balzers	384 27 20

ÄRZTE IM DIENST 18.00 h – 08.00 h

Mo. 16.5.	Dr. Arthur Jehle, Eschen	373 63 63
Di. 17.5.	Dr. Juen Caballero, Schaan	231 14 00
Mi. 18.5.	Dr. Bürzle/Dr. Jehle, Balzers	384 15 16
Do. 19.5.	Dr. Manfred Oehry, Schaan	392 13 13
	(in Praxis Dr. Ruth Kranz)	
Fr. 20.5.	Dr. Pepo Frick, Mauren	373 40 30

ZAHNÄRZTE IM DIENST 10 – 12 UHR

Sa. 14. und So. 15. Mai 2005	Dr. med. dent. Heinz Norman, Vaduz	232 75 55
Mo. 16. Mai 2005	Dr. med. dent. Jens Lichtenberg, Triesen	370 27 00

STÖRUNGSDIENSTE

Mobil-Netze und Ausland	+423 2 175 175
Telefon-Störung FL	175
Liechtensteinische Kraftwerke	
während der Geschäftszeit	236 01 11
ausserhalb der Geschäftszeit	233 37 33
Störungsdienst Radio TV Lie-Comtel	237 15 15
Liechtensteinische Gasversorgung	
Störungs- und Pikettdienst	233 35 55
Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland	373 25 25

APOTHEKEN

Schlossapotheke Vaduz	
Aeulestrasse 60	233 25 30
Laurentius-Apotheke	
Schaan, Landstrasse 97	232 48 44

KRANKENHÄUSER

Vaduz	235 44 11
Grabs	081/772 51 11
St. Gallen Kantonsspital	071/494 11 11
St. Gallen Kinderspital	071/243 71 11
Chur Kantonsspital	081/256 61 11
Chur Kreuzspital	081/255 21 11
Chur Fontana	081/254 81 11
Walenstadt	081/736 11 11
Altstätten	071/757 44 11
LKH Feldkirch	0043/55 22/30 30

BESTATTUNGSDIENSTE

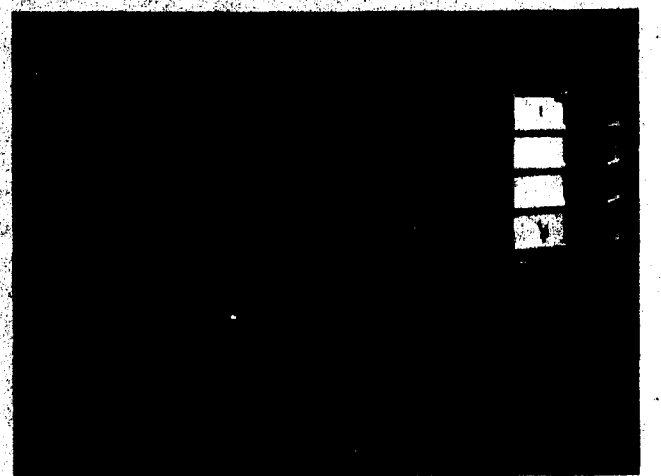
Kintra, Triesen	392 37 33
Marxer Anstalt, Barend	373 12 82

BAHNHÖFE / FLUGHÄFEN

Zugauskunft ganze CH	0900 300 300
Hauptsitz SBB AG	
Telefon-Zentrale	051/220 11 11
Bahnhofleitung Buchs	051/228 61 11
Bahnhofleitung Sargans	051/228 61 11
Bahnhof Feldkirch	0043/517 17
Flughafen Zürich	
Auskunft über Ankunft und Abflug	0900 300 313
Airport Altenrhein	071/858 51 65

DIENSTLEISTUNGEN / BERATUNGSSTELLEN

Abschleppdienst vom 13. – 20. Mai	
Waldteilgarage, Nendeln	373 12 88
privat	373 34 18
AIDS-Hilfe Liechtenstein	232 05 20
Altersberatungsstelle KBA	237 65 65
Babysitterdienst	233 24 38
Hospizbewegung Liechtenstein	233 41 38
Amt für soziale Dienste	236 72 72
Sucht- und Drogenberatung	236 72 72
Fachgruppe gegen Sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen	236 72 27
Frauenhaus Liechtenstein	380 02 03
Fax	380 02 04
Infra Informations- und Kontaktstelle für Frauen (Mo-Do 8.30-11.30 Uhr und Do 14.00-16.00 Uhr)	232 08 80
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, www.kose.li	079/419 18 02
Schwangerschaftsberatungsstelle SBS	
Sprechstunde nach Vereinbarung	
St.-Florins-Gasse 7, Vaduz	232 58 80
Kinder-Sorgentelefon	233 31 31
Krebshilfe Liechtenstein	233 18 45
Pilzkontrolle Oberland	
Bachmann Erich	392 41 61
Haldenweg 20, Triesen	079/280 99 51
Pilzkontrolle Unterland	
Sabine Gahr	
Mühlegasse 21, Schaanwald	768 14 86
Brittje Blank	078/660 52 19
Tierschutzheim	232 60 02



ARGUS Hotline: 377 40 40
Intelligente Sicherheit



Pool's Home... Internorm

Für Sicherheit 7800 2 800 im Fürstentum Liechtenstein
SECURITAS

VOLKSBLATT ONLINEZEITUNG FÜR LICHTENSTEIN
Online-Abo für Volksblatt-Abonnenten:
Schappell's Tag
www.volksblatt.li

PLUSLOTTO